

# Das Abenteuer WM beginnt

## Saarlouiser Tanzformationen kämpfen in Polen um Medaillen – Stressige Anreise

Heute beginnt für die Saarlouiser Tanz-Formationen „autres choses“ und „l'équipe“ das Unternehmen Weltmeisterschaft. Im polnischen Mikolajki treten die Tänzerinnen und Tänzer in rund 15 Kategorien an.

Von SZ-Mitarbeiter  
Oliver Morguet

**Saarlouis/Mikolajki.** Die Spannung steigt. „Das ist von den Teilnehmerzahlen her und von den vertretenen Nationen die bislang größte Weltmeisterschaft, an der wir teilnehmen“, sagt Heike Knopp, die Trainerin der Saarlouiser Jazz- und Moderndance-Formation „autres choses“. „Bei den Formationen in der Kategorie Modern, wo „autres choses“ mit dem aktuellen Stück startet, sind 20 Gruppen am Start. So viele waren es noch nie.“

In Mikolajki sind diesmal Länder wie Japan oder die Türkei am Start, die noch nie an Weltmeisterschaften teilgenommen haben. Und auch Osteuropa ist mit Russland, Litauen, Tschechien, der Slowakei und Slowenien stark vertreten. Eine Prognose falle deshalb umso schwerer: „Wir wissen, dass die Gastgeber sehr stark sind, ebenso die Kanadier und die Finnen. Aber über die vielen neuen Nationen wissen wir gar nichts.“

### Strammes Programm

Das Saarlouiser Spitzenteam tritt neben der Hauptkategorie Formationen noch als kleine Gruppe im Bereich Modern an. Patrick Griebel und Melanie Schmidt starten bei den Duos im Bereich Jazz, Melanie Murrer und Lara Balzer bei den Duos in Modern. Patrick Griebel tritt außerdem noch im Solo Modern an. Diesen Wettbewerb hatte er Ende November beim Berlin Masters für sich entschieden.

Ein strammes Programm wartet auf „l'équipe“, die deutschen Jugendmeister. Für die 16 Akteure ist es die erste WM-Teilnahme. Mit dem aktuellen Stück tritt das Team bei den Formationen in Modern an, mit



Mit dem aktuellen Stück startet die Saarlouiser Formation „autres choses“ ab heute bei der Weltmeisterschaft in Polen.

Foto: Hartmann Jenal

älteren Choreografien außerdem als kleine Gruppe in Modern und in Jazz. Kristina Haar, mit zwölf Jahren jüngste Tänzerin von „l'équipe“, stellt sich in der Kategorie Solo Jazz der Kinder der mit fast 30 Teilnehmern stärksten Konkurrenz der Titelkämpfe. Frederic Ney und Julia Steinmetz sowie Alina Sutter und Lisa Moser haben es bei den Duos der Junioren in Modern mit 23 Konkurrenten

zu tun, darunter auch die Weltmeisterinnen des vergangenen Jahres, Jana Amon und Sara Sammann aus Wolfsburg.

Doch nicht nur die starke Konkurrenz fordert die Saarlouiser, auch der stramme Zeitplan stellt hohe Anforderungen an Kondition und Konzentration: „L'équipe muss an einem Abend noch spät zwischen 22 und 24 Uhr ran und hat am nächsten Morgen schon um

acht Uhr wieder den nächsten Auftritt. Hoffentlich reicht die Zeit aus, sich ausreichend zu regenerieren“, meint Knopp. Und dann müssen auch noch die Strapazen der Anreise kompensiert werden: Die Nacht auf Dienstag war für das 30-köpfige Aufgebot des Tanzsportclubs Blau-Gold Saarlouis kurz. Bereits um 4.46 Uhr ging es ab Saarbrücken zunächst mit dem Zug nach Frankfurt und von dort weiter mit dem Flieger nach Warschau, wo die Gruppe gegen elf Uhr landete. Dann stand noch eine mehrstündige Busfahrt nach Mikolajki in den Masuren an.

### Hoffnung auf Medaillen

In der Nacht zum kommenden Montag um 0.40 Uhr wird die Delegation in Saarbrücken zurückerwartet, hoffentlich mit der einen oder anderen WM-Medaille im Gepäck.

### AUF EINEN BLICK

**Jazzdance** ist eine Form des zeitgenössischen Tanzes, die sich in den USA aus zahllosen Stilen entwickelt hat. Ein wesentlicher Bestandteil sind afroamerikanische Elemente. Die Bewegungen finden sich heute unter anderem in Musikvideos wieder.

**Moderndance** entstand als Gegenbewegung zum klassischen Ballett. Die Bewegungen sind meist weich und fließend. Während in Deutschland die beiden Richtungen im Wettkampfsport zu einem eigenen Stil „Jazz- und Moderndance“ verschmolzen sind, wird bei internationalen Turnieren weiter nach Jazz und Modern getrennt.

om